

WORT ZUR WOCHE

17. August 2014, Christian Fellowship Church, Bangalore, Indien

<http://www.cfcindia.com>

Jesus hat alles wohl gemacht

(Jesus Has Done All Things Well)

Zac Poonen

In *Offenbarung 15,3-4* lesen wir: „Und sie sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker. Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig! Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine gerechten Gerichte sind offenbar geworden.“

Es gibt zwei Lieder von Mose, die im Alten Testament erwähnt werden – eines in *2. Mose 15,1-4*, als die Israeliten das Rote Meer durchquerten und der Pharao und seine Armee darin ertränkt wurden. Mose sang dann ein Lied mit den Worten: „Ich will dem Herrn singen, denn er hat eine herrliche Tat getan; Ross und Mann hat er ins Meer gestürzt.“ Wir sahen in *Offenbarung 6*, dass auch der Antichrist als ein Reiter auf einem weißen Pferd dargestellt ist. Hier sehen wir die Überwinder, wie sie ebenfalls Gott dafür loben, dass er dieses Pferd und seinen Reiter gestürzt hat.

In der letzten Schlacht bei Harmagedon werden der Antichrist und seine Truppen in das Land Israel kommen und es angreifen. Zu der Zeit wird der Herr Jesus Christus mit seinen Heiligen vom Himmel herabkommen, seine Füße werden auf dem Ölberg stehen und er wird die Truppen des Antichristen vernichten. Das Volk Gottes wird das sehen und an diesem Sieg teilhaben, ohne überhaupt zu kämpfen.

Das ist die Art und Weise, wie wir heute jeden Sieg gewinnen können. Wir gewinnen den Kampf nicht mit menschlichen Waffen. Wir werden stillstehen und auf den Herrn vertrauen, und der Herr vernichtet unsere Feinde. Daher können jene, die das glauben, sogar schon heute das Lied des Mose singen! Wir können das Lied des Mose in den Kämpfen des Lebens singen. Wir können „stillstehen“ und sehen, was der Herr unseren Feinden antut.

Das zweite Lied des Mose finden wir in *5. Mose 31,30 bis 32,52*. Auch dort singt er: „Preiset, ihr Heiden, sein Volk; denn er wird das Blut seiner Knechte rächen und wird an seinen Feinden Rache nehmen und entsühnen das Land seines Volks!“ (*5Mo 32,43*).

In beiden Liedern sehen wir eine Wahrheit: Das Volk Gottes rächt sich nicht an seinen Feinden. Sie halten sich zurück und Gott kämpft für sie und rächt sie.

Das ist das Lied, das wir jetzt lernen müssen, damit wir es eines Tages mit den Harfen Gottes in Herrlichkeit singen können. Die täglichen Situationen unseres Lebens sind für uns wie eine Chorprobe, bei der wir singen lernen.

Die Überwinder bringen im Gesang zum Ausdruck, dass Gottes Wege vollkommen sind. Im Himmel werden wir singen: „Jesus hat alles wohl gemacht.“ An diesem Tag werden wir feststellen, wenn wir über die Art und Weise, wie Gott uns auf der Erde geführt hat, zurückblicken, dass *alles* – ja *alles* – von Gott zu unserem Besten arrangiert wurde. Heute verstehen wir nicht, warum viele Dinge passieren. Aber an diesem Tag werden wir vollkommen verstehen. Aber der Mensch des Glaubens muss nicht bis zu diesem Tag warten. Er glaubt und weiß es sogar jetzt schon. Er muss nicht warten, bis Gott den Grund für alles, was ihm auf Erden zugestoßen ist, erklärt. In diesem Augenblick singt er: „Herr! Deine Wege sind vollkommen!“

Wenn Sie mehr Informationen haben möchten, schreiben Sie bitte an: wftw@cfcindia.com

Diese E-Mail kann ohne Vornahme von Änderungen kostenlos kopiert und verteilt/weitergeleitet werden, wenn Sie den Namen des Autors und die Adresse der Webseite der CFC deutlich angeben.

Wenn Sie frühere Ausgaben vom „WORT ZUR WOCHE“ sowie weitere Artikel, Bücher und Audiopredigten lesen bzw. hören oder herunterladen möchten, so klicken Sie bitte auf folgenden Link: <http://www.cfcindia.com/deutsch>

Sie erhielten diese Mail, weil Sie das „WORT ZUR WOCHE“ entweder abonniert oder uns kontaktiert haben. Falls Sie diese Mails nicht mehr erhalten möchten, so senden Sie uns bitte eine Mail mit der Angabe „UNSUBSCRIBE“ in der Betreffzeile. Wir bedauern aufrichtig jede Unannehmlichkeit.